



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

13. JAHRGANG

HAMBURG, 15. NOVEMBER 2007

Nr. 10

INHALT

Art.: 103 Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für das Jahr 2008 119	Art.: 114 Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg „Miteinander und füreinander im Gebet“ - Eucharistische Anbetung im Erzbistum Hamburg - 125
Art.: 104 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2007 120	Art.: 115 Einweihung der Kapelle in Plau
Art.: 105 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2007/2008 121	Art.: 116 Priesterrat 125
Art.: 106 Beschluss der Unterkommission I (Nord) der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (Antrag 102/UK I Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand, Groß-Sand 3, 21107 Hamburg) 121	Art.: 117 Direktorium 2007/2008 125
Art.: 107 Weihnachtsbrief des Erzbischofs 122	Art.: 118 Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz „Mehr als Strukturen...“ Neuorientierung der Pastoral in den (Erz-)Diözesen – Ein Überblick
Art.: 108 Internationaler Gedenktag „Nein zur Gewalt gegen Frauen“ 122	Art.: 119 Zinsabschlagsteuer und Nichtveranlagungsbescheinigungen 126
Art.: 109 Kinder helfen Kindern: der „Weltmissionstag der Kinder 2007/2008“ (Krippenopfer) 122	Art.: 120 Verhütung von Frostschäden 126
Art.: 110 „Sternsinger für die Eine Welt“ 123	Art.: 121 Streupflicht bei Schnee und Glatteis 126
Art.: 111 Mithelfen durch Teilen – Gabe der Erstkommunionkinder 2008 124	Art.: 122 Priesterjubiläen und besondere Geburtstage 2008 126
Art.: 112 Mithelfen durch Teilen – Gabe der Gefirmten 2008 124	Art.: 123 Warnung 129
Art.: 113 Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg - Kollektenplan für das Jahr 2008 - 125	

Kirchliche Mitteilungen

Personalchronik des Erzbistums Hamburg 129
Personalchronik des Bistums Osnabrück 129
Anschriftenänderungen 129

Art.: 103

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für das Jahr 2008

Januar

1. Dass sich die Kirche als eine Gemeinschaft der Liebe zeigt und so ihr Bemühen um die volle sichtbare Einheit verstärkt.
2. Dass die Institute des Geweihten Lebens ihre missionarische Sendung immer neu entdecken und Christus auf der ganzen Welt bezeugen und verkünden.

Februar

1. Dass geistig Behinderten respektvoll geholfen werde, ein Leben in Würde zu führen.
2. Dass die Institute des Geweihten Lebens ihre

missionarische Sendung immer neu entdecken und Christus auf der ganzen Welt bezeugen und verkünden.

März

1. Dass die Bedeutung von Vergebung und Versöhnung zwischen Personen und Völkern durch das Zeugnis der Kirche verstärkt wird.
2. Dass die um des Evangeliums willen verfolgten Christen in der Kraft des Heiligen Geistes das Wort Gottes mutig und offen bezeugen.

April

1. Dass die Christen in der heutigen Gesellschaft die Auferstehung Christi als Quelle der Hoffnung und des Friedens verkünden.
2. Dass die künftigen Priester der jungen Kirchen

zum Dienst der Verkündigung eine gute kulturelle und spirituelle Ausbildung erhalten.

Mai

1. Dass die Christen Literatur, Kunst und Medien zur Förderung der Kultur von Werten der menschlichen Person wertschätzen.
2. Dass Maria – wie sie einst den Aposteln beigegeben hat – auch heute die Frauen und Männer in der Mission mit ihrer Fürsprache begleite.

Juni

1. Dass alle Christen eine tiefe persönliche Freundschaft zu Christus pflegen und so seine Liebe zu allen Menschen bezeugen.
2. Dass der „Internationale Eucharistische Kongress“ in Québec, Kanada, die Bedeutung der Eucharistie für Kirche und Mission besser verständlich macht.

Juli

1. Dass die Zahl der ehrenamtlich Tätigen in den christlichen Gemeinden wachse.
2. Dass die Jugendlichen auf dem Weltjugendtag in Sydney, Australien, die Kraft der göttlichen Liebe erfahren und zu Hoffnungsträgern für eine neue Menschheit werden.

August

1. Dass alle Menschen den Plan Gottes mit der Welt achten und so die Schöpfung als sein großes Geschenk verstehen.
2. Dass die Christen auf ihre Berufung zur Heiligkeit und missionarischen Sendung mit der Ausübung ihrer Charismen und ihrer spirituellen Vertiefung antworten.

September

1. Dass die Christen den Menschen, die wegen Krieg oder Unterdrückung ihre Heimat verlassen mussten, in der Verteidigung ihrer Rechte helfen.
2. Dass jede christliche Familie die Werte der Liebe und Gemeinschaft pflegt und als „Kirche im Kleinen“ für die Bedürfnisse der Mitmenschen offen ist.

Oktober

1. Dass die Bischofssynode allen im Dienst am Wort Gottes Tätigen helfe, mutig die Wahrheiten des Glaubens in Gemeinschaft mit der Gesamtkirche weiterzugeben.
2. Dass jede christliche Gemeinde im „Monat der Weltmission“ ihre Teilhabe an der universalen Sendung der Kirche verstehen lernt.

November

1. Dass die Heiligen durch ihr Zeugnis der Liebe alle

Christen in der Hingabe an Gott und den Nächsten stärken.

2. Dass die christlichen Gemeinden Asiens Wege finden, den Menschen ihres an Kultur und Religion so reichen Kontinents Christus in Treue zum Evangelium verkünden.

Dezember

1. Dass die Kirche angesichts einer wachsenden Kultur der Gewalt und des Todes mutig die Kultur des Lebens durch all ihre Aktivitäten fördert.
2. Dass die Christen besonders in den Missionsländern durch konkrete Taten der Solidarität das Kind von Bethlehem als große Hoffnung für die Welt bezeugen.

Art.: 104

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2007

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

vom 13. bis 31. Mai hat im brasilianischen Wallfahrtsort Aparecida die V. Generalversammlung der Bischöfe Lateinamerikas und der Karibik stattgefunden. In ihrer Schlussbotschaft schreiben die Bischöfe: „Jesus lädt uns alle ein, an seiner Mission teilzunehmen. Niemand soll mit verschränkten Armen abseits stehen!“ Diese Forderung richtet sich auch an uns. Wir sollen missionarisch Kirche sind und „das Reich Gottes verkünden, mit Kreativität und Mut.“

Adveniat begleitet und unterstützt Projekte, die die Mission Jesu Christi in Lateinamerika weiter tragen. Armut, Unrecht und Ausgrenzung sollen aus dem Geist des Evangeliums überwunden werden. Unser Augenmerk wird dabei in diesem Jahr besonders auf die indianische Bevölkerung gelenkt. Auch für sie gilt die göttliche Verheißung der Gerechtigkeit – „jetzt und für alle Zeiten“ (Jes 9,6).

Sie, liebe Schwestern und Brüder, können als Wirken der Kirche in Lateinamerika für das Recht auf menschliches Leben aller auf diesem Kontinent mittragen. Wir bitten Sie auch in diesem Jahr wieder um eine großzügige Gabe bei der Weihnachtskollekte. Unterstützen Sie Adveniat, damit Adveniat in Lateinamerika helfen kann!

Fulda, den 26. September 2007

Für das Erzbistum Hamburg

Dr. Werner Thissen
Erzbischof

Dieser Aufruf ist am 3. Adventssonntag, dem 16. Dezember 2007, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) zu verlesen. Der Erlös der Kollekte, die

am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag (24./25. Dezember) in allen Gottesdiensten, auch in den Kinder-Krippenfeiern gehalten wird, ist ausschließlich für die Arbeit der Bischöflichen Aktion Adveniat bestimmt.

Art.: 105

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2007/2008

Liebe Kinder und Jugendliche,

liebe Verantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,

„Sternsinger für die Eine Welt“ – unter diesem Wort werden sich Anfang 2008 die Sternsinger zum 50. Mal auf den Weg machen. Dazu wird es an vielen Orten Sendungsgottesdienste und Dankfeiern geben. Die zentrale Eröffnung findet am 2. Januar 2008 im Kaiserdom zu Speyer statt.

Ein farbenprächtiger achtzackiger Stern ziert das Plakat zur bevorstehenden Aktion Dreikönigssingen. Er symbolisiert die Verbundenheit zwischen den Kindern in Deutschland und denen auf dem ganzen Erdball, denen seit 50 Jahren geholfen wird. Dabei geht es immer auch um die Freundschaft im Glauben.

Papst Benedikt XVI. hat vor wenigen Monaten den Sternsängern zugerufen: „Macht weiter so!“ Diesen Aufruf richten wir heute an die Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen: Unterstützen und begleiten Sie die Sternsinger in ihrer segensreichen Mission!

Fulda, den 26. September 2007

Für das Erzbistum Hamburg

Dr. Werner Thissen
Erzbischof

Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsinger) ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten. – Der Aufruf soll den Gemeinden in geeigneter Weise zur Kenntnis gebracht werden. Empfohlen wir der Abdruck im ersten Pfarrbrief nach Weihnachten 2007.

Art.: 106

Beschluss der Unterkommission I (Nord) der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (Antrag 102/UK I Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand, Groß-Sand 3, 21107 Hamburg)

Die für die Einrichtungen und Dienste der Caritas im Erzbistum Hamburg zuständige regionale Unterkom-

mission I (Nord) der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat in ihrer Sitzung vom 01. – 02.10.2007 auf entsprechenden Antrag (102/UKI) folgenden Beschluss gefasst:

1. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand, Groß-Sand 3, 21107 Hamburg, wird in Abweichung zu Abschnitt XIV der Anlage 1 zu den AVR in den Kalenderjahren 2007 und 2008 keine Weihnachtswahlleistung gezahlt.
2. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand, Groß-Sand 3, 21107 Hamburg, wird in Abweichung zu §§ 6-9 der Anlage 14 zu den AVR im Kalenderjahr 2008 kein Urlaubsgeld gezahlt.
3. Die Änderungen treten am 02.10.2007 in Kraft. Die Laufzeit des Beschlusses endet am 30.06.2009.
4. Die Wirksamkeit des Beschlusses steht unter der auflösenden Bedingung, dass der Rechtsträger während der Laufzeit des Beschlusses keinen Betriebsübergang oder eine Fusion mit einem anderen Rechtsträger durchführt.

Gibt der Rechtsträger die Einrichtung durch Betriebsübergang oder Fusion ab, wird der nach Ziffer 1 und 2 einbehaltene Betrag mit der auf der dem Vollzug der Maßnahme vorangehenden monatlichen Vergütung an die von der Kürzung betroffenen Mitarbeiter/innen ausgezahlt.

Nebenbestimmungen:

1. Der Dienstgeber wird mit leitenden Mitarbeitern, wenn ihre Arbeitsbedingungen einzelvertraglich besonders vereinbart sind oder werden und mit Mitarbeitern, die über die höchste Vergütungsgruppe der AVR hinausgehende Dienstbezüge erhalten, vergleichbare Regelungen treffen.
2. Auf betriebsbedingte Kündigungen – mit Ausnahme solcher im Sinne von § 30a MAVO – wird während der Laufzeit des Beschlusses verzichtet, soweit die Mitarbeitervertretung solchen Kündigungen nicht ausdrücklich zustimmt.
3. Der Dienstgeber informiert die Mitarbeitervertretung während der Laufzeit dieses Beschlusses ständig über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Einrichtung, so dass ein den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die Unterkommission versteht darunter insbesondere, dass der Dienstgeber die Mitarbeitervertretung regelmäßig, mindestens vierteljährlich, unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen i. S. v. § 27 a MAVO schriftlich unterrichtet, sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Personalplanung darstellt.
4. Der Dienstgeber richtet einen paritätisch besetzten

Wirtschaftsausschuss ein, der aus Mitgliedern der Dienstgeber- und der Mitarbeiterseite besteht, mindestens einmal pro Monat tagt und bei allen unternehmerischen Entscheidungen von nicht unerheblicher Relevanz ein Anhörungsrecht hat.

5. Sollte der Jahresabschluss 2007 bei Bilanzierungskontinuität und lediglich steuerlich zulässigen Rückstellungen einen Überschuss ausweisen, wird der überschießende Betrag an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem zwischen der Geschäftsführung und der Mitarbeitervertretung zu vereinbarenden Schlüssel ausgezahlt.
6. Von Kürzungen der Vergütung sind solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgenommen, für die die Nichtzahlung eine unbillige Härte darstellt. Der Dienstgeber prüft und entscheidet gemeinsam mit der MAV das Vorliegen eines Härtefalles aufgrund eines Antrages der betroffenen Mitarbeiter.
7. Der Dienstgeber setzt sich dafür ein, dass zwei Mitgliedern der Mitarbeitervertretung während der Laufzeit des Beschlusses der Gaststatus im zuständigen Aufsichtsgremium der Einrichtung gewährt wird.

Den vorstehenden Beschluss setze ich mit Wirkung zum 2. Oktober 2007 für das Erzbistum Hamburg in Kraft.

H a m b u r g, 15. Oktober 2007

L. S. Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Art.: 107

Weihnachtsbrief des Erzbischofs

Auch in diesem Jahr schickt Erzbischof Werner wieder Weihnachtsgrüsse, die in den Pfarrgemeinden nach Maßgabe der Pfarrer verteilt werden sollen, vor allem an solche Gemeindemitglieder, die nicht zur Kirche kommen können. Sollte sich die Anzahl der benötigten Briefe verändert haben, erbitte ich Nachricht an das Sekretariat des Erzbischofs (Frau Breuing, Tel. 040/24877-290, E-Mail: breuing@egv-erzbistum-hh.de).

H a m b u r g, 26. Oktober 2007

Franz-Peter Spiza
Generalvikar

Art.: 108

Internationaler Gedenktag „Nein zur Gewalt gegen Frauen“

Seit 1981 begehen Frauenorganisationen den 25. November als Aktionstag gegen Gewalt an Frauen. Seit 1999 ist dieser Tag von den Vereinten Nationen offiziell als internationaler Gedenktag anerkannt.

Da der 25. November 2007 auf einen Sonntag fällt, bietet sich der günstige Anlass, das Thema in den Gottesdiensten in der Predigt / bei den Fürbitten inhaltlich aufzugreifen.

Zum Beispiel in Fürbitten:

Guter Gott! Im Vertrauen darauf, dass Du uns hörst, wenn wir zu dir sprechen, tragen wir unsere Bitten vor Dich:

1. Frauen werden Opfer von Gewalt in ihren Partnerschaften und Familien. Gott, zeige von Gewalt betroffenen Frauen Wege aus ihrer Not und stelle ihnen Menschen an die Seite, die sie stärken und ihnen helfen.
2. Kinder und Jugendliche werden Opfer von Gewalt - oft in ihrem nächsten Umfeld. Gott, gib uns ein waches Herz, ein offenes Ohr und wachsame Augen, damit wir die Veränderungen an Kindern und Jugendlichen wahrnehmen, und gib uns einen unterscheidenden Geist, dass wir richtig handeln.
3. Auch Männer werden Opfer von Gewalt, am Arbeitsplatz und in ihren Familien. Gott, gib uns die Kraft zu Frieden und Versöhnung, damit die Gewalt im Alltag unseres Lebens abnimmt.
4. Frauen werden Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Gott, wecke unseren Sinn für Gerechtigkeit und hilf den betroffenen Frauen, dass sie Solidarität erfahren und freikommen aus ihrer Abhängigkeit.
5. Manche Gewalt führt zum Tod. Gott, du bist Herr über Leben und Tod. Dir vertrauen wir all die Menschen an, die durch häusliche Gewalt zu Tode gekommen sind. Schenke ihnen Frieden und ewiges Leben bei dir.
6. Auch wir üben Gewalt aus. Hilf uns, unsere Verantwortung wahrzunehmen und Schritte auf dem Weg des Friedens zu gehen.

Gott, das Fortbestehen von Gewalt und ihren manchmal lebenslangen Folgen verletzt auch Dich, der Du das Heil aller Menschen willst. Bleibe bei uns, damit wir zu Menschen werden, die einander Lasten tragen helfen, damit dein Name unter den Menschen groß werden kann. Amen.

H a m b u r g, 5. November 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 109

Kinder helfen Kindern: der „Weltmissionstag der Kinder 2007/08“ (Krippenopfer)

Zum Weltmissionstag der Kinder, der überall auf der Erde begangen wird, lädt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ dazu ein, durch eine persönliche

Gabe die Solidarität mit den Kindern in Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa konkret werden zu lassen. Hier gilt wirklich: Kinder helfen Kindern. Die Erwachsenen unterstützen und ermutigen sie dabei.

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dezember 2007 – 6. Januar 2008). Zu diesem Weltmissionstag erhalten die Pfarreien eine entsprechende Anzahl von Sparkästchen, Arbeitshilfen und Plakaten.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Materials steht die Geschichte „Ein neues Zuhause für Gahiji und seine Geschwister“ – eine etwas andere Weihnachtsgeschichte, die in Ruanda spielt. Zu den Sparkästchen gibt es ein Plakat, auf dem Szenen der Geschichte dargestellt sind und eine kleine Arbeitshilfe mit didaktischen Impulsen, Elementen für einen Wortgottesdienst, Informationen zu Ruanda sowie zwei Beispielen, was das Engagement der Kinder in Projekten bewirkt hat.

Zusätzliche Sparkästchen, Arbeitshilfen und Plakate sind kostenlos beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zu beziehen.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Stephanstr. 35 · 52064 Aachen
Telefon 02 41 / 44 61-44 oder -48
Telefax 02 41 / 44 61-88
www.kindermissionswerk.de

Die Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder bitten wir mit dem Hinweis auf das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ auf dem üblichen Weg an die Bistumskasse zu überweisen. Ebenso bitten wir das „Krippenopfer“, das in vielen Gemeinden üblich ist, als solches zu vermerken. Hierbei ist auf den Unterschied zur Aktion Adveniat zu achten. Zur Aktion Dreikönigssingen, die hiervon ebenfalls zu unterscheiden ist, weisen wir auf die besonderen Ankündigungen hin.

H a m b u r g, 7. November 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 110

„Sternsinger für die Eine Welt“

500.000 Mädchen und Jungen feiern die 50. Aktion Dreikönigssingen

Zum 50. Mal werden rund um den 6. Januar 2008 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „Sternsinger für die Eine Welt“ heißt zum Jubiläum das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen, bei der zwischen München und Kiel, zwischen Aachen und

Görlitz wieder 500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion Dreikönigssingen – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – deutlich, dass sie sich für Not leidende Gleichaltrige in den Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren.

„Die Karawane der jungen Könige und Königinnen, inzwischen auf eine halbe Million Kinder und Jugendliche angewachsen, ist ein Zeichen der Zeit, ein ermutigendes Signal der Hoffnung“, freut sich Msgr. Winfried Pilz, Präsident des Kindermissionswerks. Aus kleinsten Anfängen bei der Premiere 1959 hat sich eine beeindruckende Aktion entwickelt. Durchschnittlich rund 3.000 Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa können die Sternsinger jährlich unterstützen – Projekte für Straßenkinder, Aids-Waisen, unterernährte Kinder oder Kindersoldaten, Kinder mit Behinderungen oder ohne Heimat. Die weitaus meisten Projekte sind kleinere, finanziell überschaubare Vorhaben, die aber nachhaltig zum Abbau ungerechter Strukturen beitragen. Bildungsprojekte haben dabei einen besonderen Stellenwert. Eine abgeschlossene Schulbildung und eine qualifizierte Berufsausbildung sind für die Mädchen und Jungen in den Ländern des Südens oft die einzige Chance, den Teufelskreis aus Armut, Arbeitslosigkeit und Kriminalität zu durchbrechen. Die Bildung wird damit zum Schlüssel der Entwicklung in den Ländern der so genannten Dritten Welt. Primarschulen, Alphabetisierungsprogramme oder die Anschaffung von Schulmaterial – beinahe die Hälfte der 2006 geförderten 2.919 Projekte gehören in den Bereich der Bildung.

Auf ein Beispielland, wie sonst bei den Aktionen üblich, ist im Jubiläumsjahr bewusst verzichtet worden. „Im Jubiläumsjahr wollen wir das weltweite Wirken der Aktion Dreikönigssingen und vor allem den Einsatz der vielen Jungen und Mädchen, die in Deutschland als Sternsinger unterwegs sind, in den Mittelpunkt stellen“, so BDKJ-Bundespräsident Pfarrer Andreas Mauritz. Sternsinger zu sein bedeutet dabei nicht nur, zu Jahresbeginn von Tür zu Tür zu ziehen und die Sammelbüchsen zu füllen. Sternsinger bringen mit ihrem Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ die wichtige Botschaft vom Frieden. Sternsinger sind bedeutende Botschafter des Engagements für die Eine Welt. Sie setzen sich ein für Not leidende Gleichaltrige und für eine gerechtere Welt. Sternsinger helfen, Gräben zu überwinden und machen deutlich, was Kinder überall auf der Welt bewegen können.

Zur Jubiläumsaktion bieten das Werkheft und die Bausteine für den Gottesdienst vielfältige Anregun-

gen, Kinder und Jugendliche mit dem Dreikönigssingen vertraut zu machen. Eine Multimedia-CD enthält einige neue Lieder sowie zahlreiche digitale Texte und Bilder aus den Aktionsmaterialien. Die Materialien wurden allen Pfarrgemeinden bereits zugesandt. Weitere kostenlose Materialien können angefordert werden beim

Kindermissionswerk "Die Sternsinger"
Stephanstr. 35
52064 Aachen
Tel.: 02 41 / 44 61-44 oder 02 41 / 44 61-48
Fax: 02 41 / 44 61-88
Mail: kontakt@kindermissionswerk.de
www.sternsinger.de

H a m b u r g, 7. November 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 111

„Mithelfen durch Teilen“ – Gabe der Erstkommunionkinder 2008

„Heute will ich bei dir zu Gast sein“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe in diesem Jahr seine Erstkommunionaktion und bittet um die Spende der Erstkommunionkinder.

Das *Bonifatiuswerk/Diaspora-Kinderhilfe* fördert, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in extremer Diaspora notwendig ist.

- katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen,
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern,
- Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- Religiöse Kinderwochen (RKW),
- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale),
- Jugendseelsorge in der JVA Raßnitz,
- katholische Jugendbands.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung der

Erstkommuniongabe für dieses Anliegen seit 1918 immer wieder deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2008 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit *Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Erstkommunionaktion* „Heute will ich bei dir zu Gast sein“. Neben Beiträgen bekannter Religionspädagogen zum Thema enthält der Erstkommunion-Begleiter Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinderhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte.

Der Versand des Erstkommunion-Paketes (Erstkommunionposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Kommunionkinder und Meditationsbildchen) erfolgt automatisch bis spätestens Mitte Januar 2008.

Bitte überweisen Sie das Erstkommunionopfer auf das im Kollektenplan angegebene

Konto mit dem Vermerk „Gabe der Erstkommunionkinder“. Vielen Dank!

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Diaspora-Kinderhilfe
Kamp 22, 33098 Paderborn
Telefon: (05251) 29 96-50/51 (Herr Micheel/Frau Backhaus)
Telefax: (05251) 29 96-88
Email: kinderhilfe@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de

H a m b u r g, 5. November 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 112

„Mithelfen durch Teilen“ – Gabe der Gefirmten 2008

„Gib deinem Leben Richtung“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk / Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe in diesem Jahr seine Firmaktion und bittet um die Spende der Gefirmten.

Wir fördern, was zur Begegnung im Glauben und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in extremer Diaspora notwendig ist. Im Sinne einer subsidiären Hilfe unterstützen wir in den deutschen und nordeuropäischen Diaspora-Gemeinden u.a.:

- innovative und zukunftsorientierte Projekte der

Kinder- und Jugendpastoral,

- richtungweisende Aktionen und Initiativen der katholischen Kinder- und Jugendsozialarbeit,
- die Sakramentenkatechese, sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen,
- die Religiösen Kinderwochen (RKW),
- internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa,
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale),
- katholische Jugendbands,
- Jugendseelsorge in der Jugendanstalt Raßnitz.

Unsere Arbeit basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der Festlegung des Firmopfers für dieses Anliegen immer wieder deutlich unterstrichen. Deshalb bitten wir die in der Seelsorge Tätigen, sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2008 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit *Anregungen, Projekt-Beschreibungen und Tipps zur Firmaktion „Gib deinem Leben Richtung“.* Der „Firmbegleiter 2008“ enthält Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinderhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte. *Der Versand des Firm-Paketes (Firmoposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Gefirmten und Medi-tationsbilder) erfolgt automatisch spätestens im Vormonat des im Firmplan bekannt gegebenen Termins.*

Bitte überweisen Sie das Firmopfer auf das im Kollektenplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Gabe der Gefirmten“. Vielen Dank!

Sollten Ihnen die o.g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Diaspora-Kinderhilfe
Kamp 22, 33098 Paderborn
Telefon: (05251) 29 96-50/51 (Herr Micheel / Frau Backhaus)
Telefax: (05251) 29 96-88
Email: kinderhilfe@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de

H a m b u r g, 5. November 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 113

**Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt
für die Erzdiözese Hamburg**

- Kollektenplan für das Jahr 2008 –

Art.: 114

**Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt
für die Erzdiözese Hamburg**

**„Miteinander und füreinander im Gebet“
- Eucharistische Anbetung
im Erzbistum Hamburg –**

Art.: 115

Einweihung der Kapelle in Plau

Am 7. Oktober 2007 ist die neue St. Paulus Kapelle mit Gemeinderaum der Pfarrei Herz Jesu, 19386 Lübz, Kreiener Straße 60 von Erzbischof Dr. Werner Thissen eingeweiht worden. Die neue Anschrift der Kapelle ist: 19395 Plau am See, Markt 13.

H a m b u r g, 7. Oktober 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 116

Priesterrat

Der Priesterrat der Erzdiözese Hamburg befasste sich auf seiner Sitzung am 14. November unter anderem mit dem Entwurf einer „Rahmenordnung Freiwilligenarbeit“. Das Protokoll wird allen Priester, Diakonen und Sprecherinnen der pastoralen Berufsgruppen zugesandt. Alle anderen hauptamtlichen MitarbeiterInnen in der Pastoral können das Protokoll bei Frau Posse im Erzbischöflichen Generalvikariat (tel.040/24877-230, E-Mail: posse@egv-erzbistum-hamburg.de) anfordern.

H a m b u r g, 1. November 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 117

Direktorium 2007/2008

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres erscheint das Direktorium 2007/2008 für die Kirchenprovinz Hamburg. Es enthält außer dem allgemeinen liturgischen Kalender alle Angaben zu den Eigenfeiern des Erzbis-

tums Hamburg und der Bistümer Hildesheim und Osnabrück. Der Preis beträgt pro Exemplar 9,20 € zzgl. Versandkosten. Die Fortsetzungsbestellungen werden umgehend ausgeliefert. Für Nachbestellungen wenden Sie sich bitte an die Katholische Verlagsanstalt St. Ansgar, Schmilinskystrasse 80, 20099 Hamburg, E-Mail: jaschke@neue-kirchenzeitung.de

H a m b u r g, 30. Oktober 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 118

Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz „Mehr als Strukturen...“ Neuorientierung der Pastoral in den (Erz-)Diözesen – Ein Überblick

Diese Arbeitshilfe bietet einen Überblick über Maßnahmen, die in den vergangenen Jahren zur Neuorientierung der Pastoral in den deutschen Diözesen getroffen wurden.

Diese Arbeitshilfe ist bestellbar bei: Deutsche Bischofskonferenz, Zentrale Dienste/Organisation, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn, E-Mail: broschueren@dbk.de

H a m b u r g, 16. Oktober 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 119

Zinsabschlagsteuer und Nicht- veranlagungsbescheinigungen

Kirchengemeinden und sonstige kirchliche juristische Personen öffentlichen Rechts sind grundsätzlich von der Zinsabschlagsteuer befreit. Hierfür benötigen diese eine so genannte „NV-Bescheinigung“.

Wir weisen darauf hin, dass die zum 1. Januar 2005 erteilten Bescheinigungen zum 31. Dezember 2007 auslaufen und ihre Gültigkeit verlieren. Insofern sind bei den Betriebsstättenfinanzämtern der juristischen Personen öffentlichen Rechts neue NV-Bescheinigungen gemäß § 44a) Abs. 4 EStG und § 44a) Abs. 7 EStG zu beantragen und den Banken vorzulegen.

Entsprechendes gilt für steuerbegünstigte, von der Körperschaftsteuer befreite Vereine. Bei diesen wird die Abstandnahme vom Zinsabschlag durch einen „Freistellungsbescheid“ des Finanzamtes erreicht. Soweit für steuerbegünstigte Vereine zwischenzeitlich ein neuer Freistellungsbescheid erteilt wurde, sollte den Banken eine amtlich beglaubigte Kopie des zuletzt erteilten Freistellungsbescheides zugeleitet werden.

H a m b u r g, 6. November 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 120

Verhütung von Frostschäden

Vor Beginn des Winters ist in kircheneigenen Häusern nachzuprüfen, ob in den Kellern der Häuser Ablasshähne und Absperrventile, die eine Entleerung der Leitung ermöglichen, vorhanden und in ordnungsgemäßem Zustand sind. Der für das jeweilige Haus Verantwortliche hat bei Eintritt von Frost dafür zu sorgen, dass abends das Wasser abgesperrt und die Leitungen entleert werden. Durch diese einfache Handhabung können Frostschäden vermieden werden.

H a m b u r g, 30. Oktober 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 121

Streupflicht bei Schnee und Glätteis

Bei Einbruch der kalten Jahreszeit wird darauf hingewiesen, dass die Kirchengemeinden als Eigentümer kirchlicher Grundstücke verpflichtet sind, bei Gefahr von Glättebildung auf den der Öffentlichkeit zugänglichen Grundstücken und den diesen Grundstücken vorgelagerten Bürgersteigen zu streuen und dadurch die mit der Glätte verbundenen Gefahren zu beseitigen. Gefallener Schnee ist so zu entfernen, dass ein Ausrutschen der Fußgänger nicht mehr möglich ist.

An die Erfüllung der Streupflicht sind nach der Rechtsprechung strenge Anforderungen zu stellen. Der sicherungspflichtige Grundstückseigentümer darf im Rahmen des ihm Zumutbaren geeignete Sicherungsmaßnahmen nicht unterlassen. Was im Einzelfall zumutbar ist, kann nicht generell gesagt werden; jedoch wird einem Grundstückseigentümer regelmäßig zugemutet, dass er etwa alle Stunden überprüft, ob Schnee-, Eis- oder Reifglätte eingetreten ist, und diese Gefahr dann unverzüglich beseitigt. Die Kirchenvorstände als Verwalter des Vermögens in der Kirchengemeinde sind gehalten, für die Erfüllung dieser Streuverpflichtung Sorge zu tragen. Das Bestehen einer Haftpflichtversicherung zur Abdeckung von Schäden aus der Verletzung dieser Verpflichtung beseitigt die Streuverpflichtung nicht.

H a m b u r g, 30. Oktober 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 122

Priesterjubiläen und besondere Geburtstage 2008

1. Weihejubiläen

70 Jahre / 1938

29.06.1938 Lorz, Franz
Pfr. i.R. aus Neubrandenburg

65 Jahre / 1943

31.01.1943 Nagel, Hermann
Geistlicher Rat i.R. aus Schwerin

55 Jahre / 1953

12.04.1953 Mangelsdorf, Gerhard
Geistlicher Rat i.R. aus Schwerin

05.07.1953 Lakomy, Gerhard
Pfr.i.R. aus Travemünde

25.07.1953 Brütting, Klaus
Pfr. i.R. aus Neumünster

25.07.1953 Ossenhofer, Heinrich
Pfr. i.R. aus Eutin

20.12.1953 Naczenski, Johannes
Pfr. i.R. aus Güstrow

50 Jahre / 1958

13.04.1958 Suarez Vilar, Dr. Ramon
Pfarrer der Spanischen Mission in
Hamburg

31.05.1958 Sliwanski, Jan
Msgr. Pfarrer der Polnischen Mission
in Hamburg

40 Jahre / 1968

03.02.1968 Guttman, Eberhard
Pfarrer in St. Christophorus, Hamburg

03.02.1968 Kemme, Rudolf
Pfarrer in St. Annen, Hamburg

03.02.1968 Mack, Armin
Pfarrer in St. Birgitta, Kiel

03.02.1968 Stallkamp, Josef
Pfr. i.R. aus Bremen

03.02.1968 Staudt, Gerhard
Pfarrer in Heilig Kreuz, Hamburg-
Volksdorf

03.02.1968 Robrahn, Joachim
Prälat i.R. aus Kühlungsborn

03.02.1968 Thörle, Alfons
Pastor in Herz-Jesu, Hamburg

05.04.1968 Gnatzy, Ewald
Pfarrer in Heilig Kreuz, Hamburg-
Neugraben

16.06.1968 Bielaszewski, Wieslaw
Pfarrer der polnischen Mission
Hamburg, zuständig für das Dekanat
Hamburg-Harburg

29.06.1968 Schmidt, Rainer
Pfarrer in Herz Jesu, Boizenburg

25 Jahre / 1983

18.06.1983 Mastaler, Georg
Pfarrer In St. Josef, Parchim

10.12.1983 Guttman, Wolfgang
Pfarrer in Maria Hilfe der Christen,
Quickborn

12.12.1983 Grodecki, Michael
Pfarrer in Maria Hilfe der Christen,
Ahrensburg

2. Besondere Geburtstage 2008**97 Jahre / 1911**

06.09.1911 Schäferhoff, Paul
Geistlicher Rat i.R. aus Raisdorf

95 Jahre / 1913

18.07.1913 Lorz, Franz
Geistlicher Rat i.R. aus Neubrandenburg

85 Jahre / 1923

18.12.1932 Treser SJ, Karl
Pater in Hamburg

27.05.1923 Clasen OSB, Rimbart
Pater in Nütschau

80 Jahre / 1928

22.01.1928 Schippers, Hermann-Josef
Pfr. i.R. aus Neumünster

14.03.1928 Tourneau, Hellmut
Pfr. i.R. aus Hamburg

16.04.1928 Herder, Joseph
Pfr. i.R. aus Schwerin

01.06.1928 Bachmann, Christoph
Pfr. i.R. aus Velbert

19.08.1928 Brütting, Klaus
Pfr. i.R. aus Neumünster

30.10.1928 Sauer, Prof. Dr. Ralph
Priester i.R. aus Vechta

27.12.1928 Falke, Norbert
Pfr. i.R. aus Lorup

75 Jahre / 1933

12.03.1933 Langnickel, Johannes
Pfr. i.R. aus Bückeburg

29.04.1933 Pawellek, Manfred
Pfarrer in Hl. Kreuz, Feldberg

06.05.1933 Rudolph, Karl-Joseph
Msgr. i.R. aus Boostedt

08.09.1933 Koska, Franz Josef
Msgr. i.R. aus Raisdorf

20.09.1933 Liening SM, Alfons
Pfr. i.R. aus Bad Schwartau

29.09.1933 Suarez Vilar, Dr. Ramon
Pfarrer der Spanischen Mission,
Hamburg

- 05.10.1933 Gollnick, Horst
Pfarrer in St. Pius X., Sternberg
- 22.10.1933 Panther, Rembert
Pfarrer in St. Agnes, Hamburg
- 70 Jahre / 1938**
- 08.03.1938 Schönhoff SCJ, Christian
Pfarrer in St. Josef, Heide
- 08.04.1938 Kuhnig OSB, Dr. Willibald
Pater in Nütschau
- 21.05.1938 Kuhnert SVD, Bernhard
Pfarrer in Hl. Geist, Wedel
- 16.06.1938 Abel, Reinhard
Pfarrer in St. Helena/St. Andreas,
Ludwigslust
- 30.08.1938 Krümel, Norbert
Pfr.i.R. aus Glinde
- 02.09.1938 Thörle, Alfons
Pastor in Herz Jesu, Hamburg
- 08.11.1938 Lehnert, Adolf
Pfarrer in Mariä Himmelfahrt, Laage
- 25.11.1938 Rziha, Klaus
Pfarrer in Herz Jesu, Lübz
- 03.12.1938 Thissen, Dr. Werner
Erzbischof des Erzbistums Hamburg
- 16.12.1938 Beer, Anton
Pfarrer in St. Norbert, Friedland
- 19.12.1938 Hirt, Günter
Pfr. i.R. aus Emmelsbüttel/Horstbüttel
- 24.12.1938 Hanusch, Horst
Pfr. i.R. aus Kühlenstein
- 65 Jahre / 1943**
- 11.02.1943 van Kerschaver, Koen
Pfarrer in Kamez/Albanien
- 26.05.1943 Weber, Karl Josef
Pfarrer in St. Michael, Schwarzenbek
- 01.06.1943 Alefelder, Klaus
Pfarrer in St. Elisabeth, Hamburg
- 16.06.1943 Schiemann, Winfried
Propst in der Propstei St. Anna, Schwerin
- 18.07.1943 Brune, Stefan
Pfarrer in St. Bonifatius, Lübeck
- 23.07.1943 Kemme, Rudolf
Pfarrer in St. Annen, Hamburg
- 15.08.1943 Klöckner, Winfried
Pfarrer in St. Joseph, Hamburg
- 18.10.1943 Gerding, Gerhard
Pfarrer in Seliger Niels Stensen, Reinbek

60 Jahre / 1948

- 16.04.1948 Stukenborg OSB, Ansgar
Pater in Nütschau
- 28.04.1948 Lukasz, Zygmunt
Pfarrer in Schmerzhaftige Mutter,
Flensburg

3. Besondere Geburtstage der Diakone**75 Jahre / 1933**

- 27.06.1933 Keitsch, Werner
Diakon i.R. aus Schwerin

65 Jahre / 1943

- 09.11.1943 Glunz, Karl-Hans
Diakon in St. Marien, Wentorf
- 14.11.1943 Baumert, Christophorus
Diakon in Maria Rosenkranz, Dömitz

**4. Besondere Geburtstage
der Gemeindereferentinnen****85 Jahre / 1923**

- 26.02.1923 Bartsch, Elisabeth
Gemeindereferentin i.R. aus Friedland
- 06.05.1923 Glaser, Anna
Gemeindereferentin i.R. aus Dassow
- 13.10.1923 Wittich, Maria
Gemeindereferentin i.R. aus Neubran-
denburg
- 19.12.1923 Tschoetschel, Lydia
Gemeindereferentin i.R. aus Lübeck

80 Jahre / 1928

- 29.12.1928 Heppner, Hedwig
Gemeindereferentin i.,R. aus Teterow

75 Jahre / 1933

- 25.03.1933 Pohl, Anna
Gemeindereferentin i.R. aus Greves-
mühlen

70 Jahre / 1938

- 06.01.1938 Mau, Sr. M. Elia
Gemeindereferentin in Maria Hilfe der
Christenheit/Hl. Klara, Graal-Müritz
- 26.01.1938 Klein, Anneliese
Gemeindereferentin i.R. aus Schwerin
- 13.05.1938 Ney, Gertrud
Gemeindereferentin i.R. aus Melle

Bezugnehmend auf die Veröffentlichung im Amts-
blatt Nr.6 vom 15. Juni 2007 haben einige Mitbrüder
darum gebeten, nicht in diese Veröffentlichung mit
aufgenommen zu werden.

H a m b u r g, 5. November 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 123

Warnung

Die Deutsche Bischofskonferenz, Bereich Weltkirche und Migration weist auf einen betrügerischen Projektantrag aus Uganda (Zzukuka Widows Self-help Association) hin.

Bitte um Beachtung.

H a m b u r g, 25. Oktober 2007

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Personalchronik des Erzbistums Hamburg

Ordinationen

Der Erzbischof von Hamburg, Dr. Werner Thissen, erteilte am 22. September 2007 in der Pfarrei St. Ansgar (kl. Michaelis Kirche) folgenden Kandidaten die Diakonenweihe (Ständige Diakone mit Zivilberuf):

D l u z e w s k i, Radoslaw,
geb. 30.09.1974 in Danzig

K l e i n b r i n k, Thomas,
geb. 02.01.1965 in Hagen

N o w a k, Guido,
geb. 08.09.1958 in Hamburg

S c h ö n m ü l l e r, Robert
geb. 22.08.1961 in Hamburg

S p i e k e r m a n n, Mario
geb. 01.10.1972 in Menden

T h o m a s c h e w s k i, Edmund
geb. 20.02.1956 in Danzig

S t e f a n o w s k i, Jan
am 10. Oktober 2007 in Rom zum Priester geweiht.
Beauftragt zum Weiterstudium.

Ernennungen, Beauftragungen und Entpflichtungen

1. Oktober 2007

S c h ö n h o f f S C J, P. Christian, Pfarrer in Heide, St. Josef, mit Wirkung vom 1. Dezember 2007 in den Ruhestand versetzt.

29. Oktober 2007

K o f f n e r, Anton, Pfarrer in Eckernförde, St. Peter und Paul, zusätzlich ernannt zum Geistlichen Begleiter der Caritas-Konferenzen Deutschland – Region Schleswig-Holstein.

Personalchronik des Bistums Osnabrück

Ernennungen - Beauftragungen - Entpflichtungen

23. August 2007

B l e i s e, Andreas, Pfarrer der Pfarreien St. Clemens, Holte-Lastrup, und Unbefleckte Empfängnis Mariens, Lähden, mit Wirkung vom 1. Oktober 2007 zusätzlich zum Pfarrer der Pfarreien Mariä Himmelfahrt, Löningen-Wachstum / St. Antonius, Lähden, und St. Martinus, Lahn, ernannt.

2. Oktober 2007

U r o i é, Boris, Gemeindefereferent in St. Clemens, Haren-Wesuwe, mit Wirkung vom 1. Februar 2008 als Gemeindefereferent in St. Marien, Bremen, ernannt.

15. Oktober 2007

M i c h e l s - U r o i é, Dorothee, mit Wirkung vom 1. Februar 2008 als Gemeindefereferentin in St. Franziskus, Bremen, ernannt.

Todesfall

24. September 2007

T h i e m a n n, Heinrich, Pfarrer i. R. von Haren und Altharen, geboren am 19. April 1925 in Laer, zum Priester geweiht am 25. Juli 1953 in Osnabrück.

28. September 2007

R e i n k o b e r, Hildegard, Gemeindefereferentin i. R., zuletzt tätig in Maria Königin des Friedens, Bruchhausen-Vilsen, geboren am 01. August 1929.

Anschriftenänderungen

Die Kommunität der Jesuiten befindet sich ab sofort am Kl. Michel, Michaelisstraße 5, 20459 Hamburg, Tel. 040/441409-0.

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Katholische Verlagsgesellschaft mbH St. Ansgar
Schmilinskystraße 80, 20099 Hamburg
